

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 72 (1946)
Heft: 40

Artikel: Tschört-Schillerndes
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-485924>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 11.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Tschört-Schillerndes

in Bern ...

Viel Volk steht beim Sitz des Bundesrates von Steiger, weil dort Churchill vom Auto in die Kutsche wechselt; sogar von auswärts haben sich Begeisterte eingefunden.

Mögliches und Unmögliches diskutieren etliche Solothurner-Damen, die auf den Stühlen einer Gartenwirtschaft Platz genommen haben; hinter ihnen plazierte sich ein bärtiger, kleiner Berner.

Erste Frau: «Churchill hat es verdient, daß wir ihm zjubeln; der hat uns alle gerettet.»

Zweite Frau: «Soviel Leute sah ich noch nie, uh, das wird den Hitler ärgern, wenn er herab schaut.»

Der bärtige Unbekannte: «Was herab? Der Cheib stiert hoffentlich herauf!»

H. W.-Sch.

Das V-Zeichen

Churchill begrüßt die Menge in der Bundesstadt mit dem bekannten Victory-Zeichen.

Ein Bernergiel zum andern: «Du, warum het der Tschörtschill immer syner zwe Finger uf?»

«He, weisch nid, daß er immer so dicki Zigarre raucht — jetzt wo-n-er grad keini i der Hand het, macht er das us luter Gwohnheit.»

Der andere Bueb nickte verständig über so viel Scharfsinn.

Nette Wüwa-Variante

Churchill fährt, vom Volk bejubelt, durch die Rämistraße hinunter. Meine Nachbarin fragt: «Warum macht er aus eso mit de Fingere?»

«He, das ischt doch s' Vau-Zeichel!»

«Aha, Fridel!» kommt es wie Erleuchtung über das Gesicht meiner Nachbarin.

Urseli

Kritische Glosse

Der große Engländer sollte angeblich in der Universität Zürich zur akademischen Jugend sprechen. Im Sekretariat der Studentenschaft verkündigte der Präsident dieser Organisation zum hundertsten Male, daß von den 600 (sechshundert) Plätzen in der Aula ganze 200 (zweihundert) für die Studenten reserviert seien. Diese 200 Plätze werden natürlich an die verschiedenen Delegationen der studentischen Vereine ver-

teilt. Die übrigen 400 aber werden von Behörde-Mitgliedern, Berichterstattern, Professoren und anderen älteren Semestern belegt

Gaudeamus igitur,
juvenes dum sumus

Die Schweiz scheint vergeist zu sein, wenn bereits $\frac{2}{3}$ der Jugend grauhäutig einhergeht!! Ich stelle mir einen Kommersabend vor, der ein würdiges Pendant zum Nürnberger Bild von Nr. 19 bilden würde!!!

Studiosus

Wo steigt er ab?

Dichtgedrängt steht die Menge auf der Straße und erwartet die Ankunft des großen Engländers.

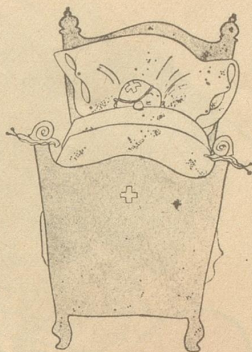
Da schnappe ich folgendes auf: «Wo sctiigt er ab z'Züri?»

«Im Grand Hotel Dolder! ... warum? Häsch Du öppe gmeint i de Kaserne-schtallige wie d'Schoftfländermusik!»

Hamei

Abseits vom Heldentum

90 Zeichnungen und Verse aus dem Nebelspalter von



Bö

Seit Wilhelm Busch hat es keinen Zeichner mehr gegeben, dem so gleichermaßen die Gabe des Ausdruckes mit dem Stift und mit dem Wort geschenkt war, so, daß er durch diese Vereinigung von Wort und Bild überwältigend zu wirken vermochte. Dabei ist es ihm gelungen, was manche seither vergeblich nachzuahmen getrachtet haben, mit einem charakteristischen Schweizerhochdeutsch besondere Wirkungen unbeschreiblicher Vergnüglichkeit zu erzielen. Doch damit nicht genug: mehr als Reden und Aufrufe es je gekonnt, hat Bö durch seine Zeichnungen und Verse dazu beigetragen, den Geist des Widerstandes gegen Gewalt und Unterdrückung, trotz Zensur und Leisetreferei, im Volke aufrecht zu erhalten. Sein unbändiger Wille zur Freiheit, seine Gegenwehr gegen jegliche Art von Knebelung und geistiger Uniformierung erscheinen heute, wo wir auf die Jahre der Angst und Gefahr zurückblicken, als nicht hoch genug zu rühmende patriotische Tat.

Preis: In Leinen gebunden Fr. 8.—.

Druck und Verlag: E. Löpfle-Benz in Rorschach.



Hür söll Frau und Chind und Maa
Moscht frisch ab der Trotte ha!



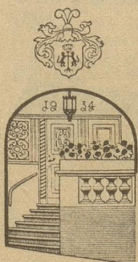
Der Unterzeichnete bestellt den Nebelspalter für 3 Monate und zahlt den Abonnementspreis von Fr. 6.75 auf Postscheckkonto IX 637 ein. Die Einzahlung erfolgt unter Voraussetzung der kostenlosen Zustellung im Monat Oktober

Nur für Neuabonnenten.

Name

Adresse

An den Nebelspalter-Verlag Rorschach senden.



Veltliner Keller

Schlüsselgasse 8 Zürich
Telephon 25 32 28
hinter dem St. Petersturm

Von Mund zu Mund
empfohlen
ist meine beste
Empfehlung!

Inhaber: W. Kessler - Freiburghaus

Bei der Geschäftswelt
bekannt und beliebt

Braustube Hürlimann
am Bahnhofplatz ZÜRICH